



Geoservice-Newsletter Nr. 9 (2017)

LANDESAMT FÜR VERMESSUNG UND GEOBASISINFORMATION RHEINLAND-PFALZ

Koblenz, 21. Juli 2017

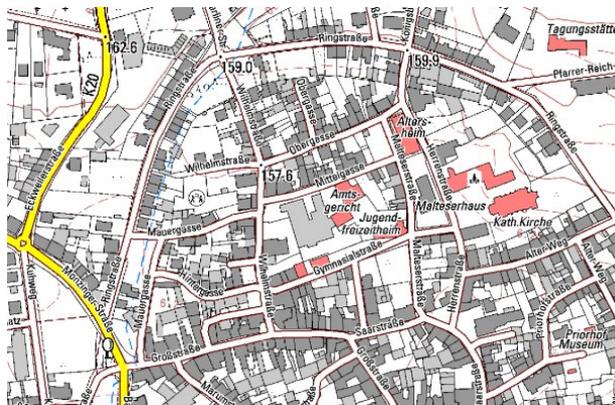
Liebe Leserinnen und Leser unseres Geoservice-NEWSLETTERS,

heute informieren wir Sie wieder über Ereignisse, aktuelle Themen, technische Entwicklungen, Produkte und Projekte des Landesamtes für Vermessung und Geobasisinformation, der Vermessungs- und Katasterämter sowie der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte in Rheinland-Pfalz.

Unsere Themen sind:

- Ab sofort OPEN DATA!
 - a) Digitale Topografische Karte 1:5 000
 - b) Online-Dienst zur Genauigkeit des Liegenschaftskatasters
- Tag der Geodäsie mit vielen Aktionen auch in Rheinland-Pfalz
- Start des neuen Geoportals der Großregion
- Transparency Award 2017 für die Geodateninfrastruktur Rheinland-Pfalz
- Weiterentwicklung des OPEN DATA-Produktportfolios - Darstellungsdienste jetzt auch als Graustufenvariante

Ab sofort Open Data! - Digitale Topografische Karte 1:5 000



Die Digitale Topografische Karte 1:5 000 (DTK 5) kann seit dem 1. Juni 2017 ebenfalls zu einfachsten Nutzungsbedingungen und kostenfrei verwendet werden. Dies gilt sowohl für die kommerzielle als auch nicht-kommerzielle Nutzung. Mit der DTK 5 wird die Palette der als OPEN DATA bereitgestellten Digitalen Topografischen Karten komplettiert.

Bereits im Januar 2016 wurden zahlreiche Geodaten der Vermessungs- und Katasterverwaltung als OPEN DATA freigegeben - u.a. die Digitale Topografische Karten 1:25 000, 1:50 000 und 1:100 000.

Topografische Karten sind landesbeschreibende Karten, in denen die Oberfläche unserer Erde vollständig und geometrisch genau dargestellt wird. Sie enthalten Siedlungen, Verkehrswege, Gewässer, Vegetation und Geländeformen.

In der Reihe der topografischen Kartenwerke ist die DTK 5 die Karte mit dem größten Maßstab. Mit ihrer Kombination der Darstellung von Topografie und Eigentumsgrenzen bildet die DTK 5 das Bindeglied zwischen Liegenschaftskarte und topografischer Karte. Sie eignet sich damit insbesondere für großmaßstäbige Fachplanungen, beispielsweise in Land- und Forstwirtschaft, im Städtebau, in der Energie- und Rohstoffwirtschaft oder im Hochwasser- und Katastrophenschutz. Die Vorteile liegen in der problemlosen Kombinierbarkeit mit anderen Fachdaten durch Verknüpfung mit Fachdatenbanken sowie der Anwendung als Hintergrundinformation bei der Herstellung thematischer Karten.

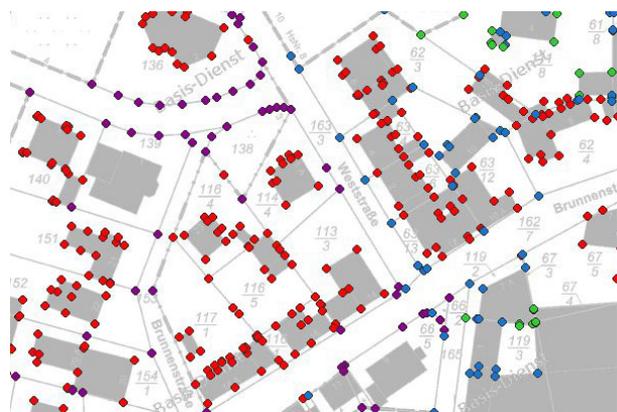
Mit der kürzlich abgeschlossenen Umstellung der DTK 5 auf ein neues Produktionsverfahren und aktualisierte Signaturen liegt ein landesweit einheitliches und aktuelles Kartenwerk vor. Gemeinsam mit der ebenfalls als OPEN DATA bereitgestellten vorläufigen Amtlichen Basis-karte 1:5 000 in Nordrhein-Westfalen liegt darüber hinaus ein an den Ländergrenzen harmonisiertes Kartenwerk vor. Für die Region des Rheinlandes bietet diese kostenfreie Nutzung gerade für länderübergreifende Planungen einen enormen Vorteil.

Die DTK 5 kann entweder am Bildschirm eingesehen, heruntergeladen oder als Dienst in eine Applikation eingebunden werden.

Alle OPEN DATA-Produkte sowie weitere Informationen dazu sind zu finden unter <https://lvermgeo.rlp.de/de/geodaten/opendata/>.

Ab sofort Open Data!

Wie genau ist mein Grundstück vermessen? - Neuer Online-Dienst der Vermessungs- und Katasterverwaltung zur Genauigkeit des Liegenschaftskatasters in Rheinland-Pfalz!



Die Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz stellt mit dem neuen Online-Dienst erstmals eine landesweite Übersicht über die Genauigkeit der Punkte des Liegenschaftskatasters bereit. Er zeigt auf der Grundlage der Liegenschaftskarte für jeden Grenz- und Gebäudepunkt in Rheinland-Pfalz eine Genauigkeitsstufe, die eine Interpretation der geometrischen

Qualität der zu Grunde liegenden Liegenschaftsdaten ermöglicht.

Als Eigentumssicherungssystem ist das Liegenschaftskataster unentbehrlich. Jeder Bürger, der ein Grundstück kauft oder auf diesem bauen möchte, wird sich früher oder später fragen: Wo liegen eigentlich die Grenzen meines Grundstücks? Spätestens, wenn es um das Setzen des Zauns auf der Grenze geht oder um die genaue Lage des Bauprojektes, haben die Fachleute aber auch zu berücksichtigen, wie genau die Grenz- und Gebäudepunkte im Liegenschaftskataster eigentlich sind.

Die Koordinaten der Grenz- und Gebäudepunkte des Liegenschaftskatasters sind in einem Zeitraum von fast 200 Jahren mit unterschiedlichen technischen Methoden entstanden. Die Palette der dabei eingesetzten Messverfahren reicht dabei von Messtischaufnahmen im 19. Jahrhundert über genaue Strecken- und Winkelmessungen mittels Tachymeter bis zu den heutigen, hochgenauen GPS-Satellitenpositionierungsverfahren. So werden heute mit diesen modernen Messverfahren Genauigkeiten im Bereich von wenigen Zentimetern erreicht. Über zwei Jahrhunderte entstanden so im Liegenschaftskataster Grenz- und Gebäudepunkte unterschiedlichster Genauigkeiten. Bedenkt man, dass im rheinland-pfälzischen Liegenschaftskataster insgesamt 3,5 Millionen Gebäude und 6 Millionen Flurstücke geführt werden, so ist die Dokumentation dieser Genauigkeiten eine enorm wichtige Interpretationsgrund-

lage. Erst damit wird die Voraussetzung geschaffen für die sachgerechte Verknüpfung mit anderen Geofachdaten, z.B. Plänen von Versorgungsleitungen, Straßenplanungen oder Bebauungsplänen.

Nutzer des neuen Dienstes sind vor allem Vermessungsstellen wie die Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure, die sich im Vorfeld von amtlichen Liegenschaftsvermessungen einen Überblick verschaffen wollen. Weiterhin werden Nutzer angesprochen, die ihre Geofachdaten beispielsweise aus Ver- und Entsorgungswirtschaft, Ingenieurvermessung, Stadtplanung, Landschaftsplänen mit den amtlichen Geobasisdaten verknüpfen, darstellen und bearbeiten wollen. Aber auch für Bürgerinnen und Bürger wird Transparenz darüber hergestellt, wie die Qualität des Liegenschaftskatasters verbessert und sukzessive den aktuellen Anforderungen der fortschreitenden Digitalisierung angepasst wird. Der Dienst ist für Jedermann kostenfrei nutzbar.

Die Verfügbarkeit von freien amtlichen Geodaten der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz ist ein wichtiger Baustein bei der Schaffung von Transparenz für Bürgerinnen und Bürger. Des Weiteren schafft das OPEN DATA - Angebot Anreize, diese Datenbestände noch intensiver zu nutzen.

Alle OPEN DATA-Produkte sowie weitere Informationen dazu sind zu finden unter <https://lvermgeo.rlp.de/de/geodaten/opendata/>.

Bundesweiter Tag der Geodäsie mit vielen Aktionen auch in Rheinland-Pfalz

Wo bin ich? Wo ist das nächste Restaurant? Wie hoch ist der Berg? Wie groß ist mein Grundstück? Wie weit ist es bis nach Mainz oder Koblenz? Was hat Geodäsie mit GPS, autonomen Fahren, Stromtrassen, Hochwasserschutz und Verbrechensbekämpfung zu tun? Und wie wird man eigentlich Geodät/in?



Dies und vieles mehr wurde am bundesweiten Tag der Geodäsie erklärt. Dieses Jahr fand der Tag der Geodäsie am 20. Mai 2017 statt. Auch in Rheinland-Pfalz engagierten sich jede Menge Akteure mit dem Ziel, die Geodäsie mit ihrem breiten Aufgabenspektrum bekannter zu machen. Vor allem galt es, Interesse von Schülerinnen und Schülern an der Geodäsie,

einem Berufsfeld mit enormen Zukunftsperspektiven, zu wecken. Rund um diesen Tag wurde ein vielfältiges Angebot mit unterschiedlichen Aktionen und Veranstaltungen an fünf Standorten dargeboten.

So präsentierte sich in der Landeshauptstadt Mainz die Fachrichtung Geoinformatik und Vermessung der Hochschule Mainz mit acht Partnern am Leichhof. Unter dem Motto „Geodäsie – von ganz oben sieht man besser“ konnten die Passanten lernen, wo und wie die Geodäsie überall in unseren Alltag eingreift. So machte etwa ein dicker Kreidestich, quer über den Platz gemalt, darauf aufmerksam, dass der 50. Breitengrad durch Mainz, aber nicht zwingend vor dem Staatstheater verläuft. Das Projekt OpenBalloonMap half zu verstehen, wie wir vorhersagen können, wohin Ballons fliegen werden und warum das, etwa im Zusammenhang mit Feinstaub, wichtig ist. Zum Motto passend wurde über das Copernicus-Programm, dessen fünfter Satellit vor rund 100 Tagen gestartet wurde, informiert. Denn es bietet für die Geodäsie bahnbrechende Möglichkeiten, sei es in der Erdsystemforschung oder in der Überwachung von Bewegungen der Landoberfläche. Den Studiengängen, welche in der Fachrichtung Geoinformatik und Vermessung der Hochschule Mainz angeboten werden, stellten die beteiligten Vermessungsbüros und Ämter ihre Dienstleistungen gegenüber und zeigten, wie vielfältig die beruflichen Betätigungsfelder in der Geodäsie sind.

In Koblenz wurde auf der Bühne von „Koblenz spielt“ schon für die ganz Kleinen die Geodäsie erlebbar gemacht. Unter dem Motto „Wir Geodäten auf dem Spielplatz Erde“ präsentierten sich das Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation, das Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement sowie der Öffentlich bestellte Vermessungsingenieur Manfred Buchholz auf dem Zentralplatz. Gleich morgens, fast noch beim Aufbau kamen zwei Schülerinnen und ein Schüler, um sich gezielt über die Berufsausbildung zu informieren. Bis nach Limburg, Kastellaun und Montabaur war die Information gelangt und so konnte das Ziel der Nachwuchswerbung, schon sehr früh erfüllt werden. Beim Medizinballstoßen konnten die Kids ihre erreichte Weite wie bei den Olympischen Spielen messen lassen, die Urkunde und das Vermesser-Playmobilmännchen als Preis für die Besten wurde sogar von Innenminister Lewentz persönlich übergeben. Vom Forum-Dach konnte man einen „geodätischen“ Drohnenflug miterleben und mit dem modernen Messverfahren Laserscanning „beamten“ sich ganze Familien in eine Punktwolke zum Grand Canyon oder zur Südsee. Am Selfie Point spielten schon die Kleinsten „Vermesser der Welt“. In Mainz wie in Koblenz führten Geocaching-Touren für Groß und Klein durch die Stadt.

In Landau/Pfalz bot die „Ausbildungsmesse und Hochschulinfotage“ den idealen Anlass für das Vermessungs- und Katasteramt Rheinpfalz, um die Neugier junger Menschen am Thema

Geodäsie zu wecken. Mitarbeiter des Amtes informierten an zwei Tagen über das Berufsfeld, den Berufsalltag und die Zukunftschancen der technischen Berufe der Geodäsie. Rund 2500 Schüler besuchten die Messe in Landau, darunter erstmals auch Schüler aus dem Elsass.

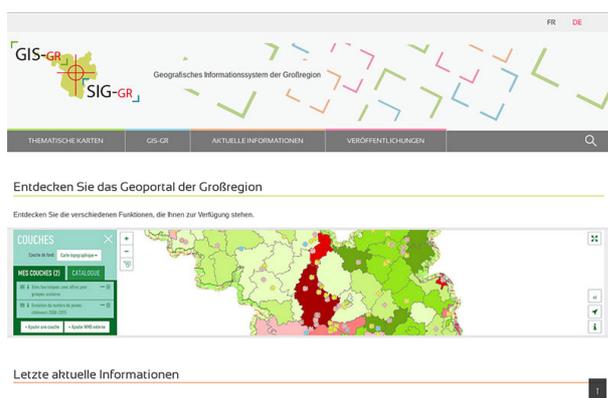
Ähnlich wie in Landau informierte das Vermessungs- und Katasteramt Westerwald-Taunus am Tag der Geodäsie auf dem Markt der Berufe in Neustadt (Wied). Am Stand im Freigelände gab das Team des Amtes bei schönstem Wetter einen Einblick in die Arbeit und das umfangreiche Ausbildungs- und Studienangebot der Vermessungs- und Katasterverwaltung. Vor allem die praktischen Anwendungen stießen bei den Besuchern auf reges Interesse. Neben der „amtlichen Körpergrößenmessung“ wurde die Überprüfung eigener GPS-Geräte an zwei GPS-Vergleichspunkten gezeigt. Auch Verbandsgemeindebürgermeister Lothar Rösern und Ortbürgermeisterin Jutta Wertenbruch waren mit großem Interesse vor Ort.

In Trier fand ein „Schnuppertag“ in der Berufsbildende Schule Gewerbe und Technik statt. Hier waren die Auszubildenden der Vermessungstechnik im Einsatz und stellten den Beruf Vermessungstechniker/in anhand von Beispielen in Theorie und Praxis vor.

Alle Angebote wurden rege genutzt und so bleibt festzuhalten, dass auch im nächsten Jahr die Teilnahme der Rheinland-Pfälzer Geodäten am bundesweiten Tag der Geodäsie ein Muss ist. Nähere Informationen und Impressionen sind im Internet zu finden unter:

<https://lvermgeo.rlp.de/de/tag-der-geodaesie-2017/>.

Start des neuen Geoportals der Großregion



Am 23.05.2017 wurde im luxemburger Ministerium für nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur das neue Geoportal der Großregion (GIS-GR) offiziell freigeschaltet.

Das Portal GIS-GR wurde in einer ersten Version beginnend ab 2010 zur Unterstützung der fachlichen Anliegen verschiede-

ner Arbeitsgruppen der Großregion, die sich aus Wallonien, der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, dem Großherzogtum Luxemburg, Lothringen, dem Saarland sowie Rheinland-Pfalz zusammensetzt, entwickelt.

Bei der nun freigeschalteten runderneuten Version wurde besonderer Wert auf eine benutzerfreundliche und zeitgemäße Bedienoberfläche gelegt. Inhaltlich stehen die während der letzten Jahre erstellten großregionalen Daten nunmehr nicht nur in Form von PDF-Karten, sondern auch als standardkonforme Webdienste im neuen GIS-GR zur Verfügung. Diese umfangreiche Datensammlung deckt inhaltlich die Bereiche Raum- und Landesplanung, Demographie, Arbeitsmarkt, Verkehr, Umwelt, Energie, Hochschulwesen, Kultur und Tourismus, Landbedeckung sowie Verwaltungsstruktur für Analysen und Entscheidungen unter großregionalen Aspekten ab.

Neben dem Ministerium des Innern und für Sport ist das Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz operativer Projektpartner im Projekt GIS-GR und bringt sich mit technischem Know-How bei der Pflege, Konfiguration und Weiterentwicklung des GIS-GR ein.

Weitere Informationen zur Freischaltung des GIS-GR finden Sie unter <http://www.grossregion.net/Aktuelles/2017/Start-des-neuen-Geoportals-der-Grossregion>.

Direkt zum GIS-GR-Portal gelangen Sie über <http://www.sig-gr.eu/de.html>.

Transparency Award 2017 für die Geodateninfrastruktur Rheinland-Pfalz



Die Geodateninfrastruktur Rheinland-Pfalz (GDI RP) wurde am 20. Juni 2017 im Landesmuseum Mainz mit dem Transparency Award des Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz (LfDI) für herausragende Leistungen im Bereich

Informationsfreiheit ausgezeichnet.

Die Ehrung übernahmen Landtagspräsident Hendrik Hering als Schirmherr des Preises und Prof. Dr. Dieter Kugelmann, Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit in Rheinland-Pfalz.

Seit mittlerweile mehr als 10 Jahren besteht die GDI RP mit dem Ziel, alle verfügbaren raumbezogenen Informationen zu bündeln und damit schnelle und fundierte Entscheidungsfindungen zu ermöglichen. So liefert die GDI notwendige Informationen beispielsweise zur

Ausweisung neuer Baugebiete oder von Naturschutzgebieten, die Planung von baulicher oder sozialer Infrastruktur oder auch den Kauf eines Bauplatzes.

Zentraler Einstiegspunkt in die GDI RP ist das GeoPortal.rlp, in dem alle verfügbaren Geodaten bedarfsgerecht kombiniert werden können. Die Anwender können die Geodaten darüber hinaus auch in eigene Geoinformationssysteme oder auf ihrer Homepage einbinden. Mit dieser Möglichkeit besteht ein positiver Anreiz für die Verwaltungen, eigene Daten bereitzustellen und transparent zu machen. Interessant ist dies beispielsweise für Kommunen, die ihre Bebauungspläne im Internet präsentieren möchten. Damit können Bürgerinnen und Bürger schnell und unkompliziert am Behördenhandeln teilhaben.

Mit aktuell mehr als 12.000 Datensätzen ist die GDI Rheinland-Pfalz deutschlandweit Spitze. In keinem anderen Bundesland sind Geodaten so vielfältig für Jedermann verfügbar.

Maßgeblich beteiligt am Erfolg der GDI RP ist das Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz (LVerGeo). Als zentrale Stelle der GDI ist das LVerGeo insbesondere verantwortlich für den Betrieb und die Pflege des GeoPortal.rlp sowie die Beratung der Geodatenanbieter.

Darüber hinaus unterstützt das LVerGeo die öffentlichen Geodatenanbieter u.a. bei der Digitalisierung von kommunalen Plänen und der Bereitstellung von Geodaten im Internet.

Das Portal ist im Internet erreichbar unter <http://www.geoportal.rlp.de>.

Weiterentwicklung des OPEN DATA-Produktportfolios - Darstellungsdienste jetzt auch als Graustufenvariante



Die Darstellungsdienste der Topografischen Karten, der Übersichts-karten und des WebAtlasRP sind ab sofort auch als Graustufenvariante verfügbar.

Das neue Angebot ist ein gutes Beispiel für eine am Bedarf orientierte Weiterentwicklung der vorhandenen Darstellungsdienste. Die Graustufenvariante hat den Vorteil, dass sich vor dem dezenten, grauen

Hintergrund viele Fachdaten anschaulicher präsentieren lassen. Bei Überlagerung mit anderen Fachthemen wird somit die Les- und Nutzbarkeit optimiert.

Die Darstellungsdienste mit Graustufenvariante fallen allesamt unter OPEN DATA und können zu einfachsten Nutzungsbedingungen kostenfrei verwendet werden. Dies gilt sowohl für die kommerzielle als auch nichtkommerzielle Nutzung. Diese Dienste können entweder am Bildschirm eingesehen oder als Dienst in eine Applikation eingebunden werden.

Die Graustufenvarianten finden Sie unter <https://lvermgeo.rlp.de/de/geodaten/opendata/> als weitere Ebene im Darstellungsdienst des jeweiligen Produkts.

Ihr

LANDESAMT FÜR VERMESSUNG UND GEOBASISINFORMATION RHEINLAND-PFALZ

Fachbereich 41 – Geoservice –

Von-Kuhl-Str. 49

56070 Koblenz

0261 492-503

geoservice@vermkv.rlp.de

Hinweis für unsere Newsletterbezieher:

Unseren Newsletter Nr. 9 und vorangegangene Newsletter finden Sie, graphisch aufbereitet, zum Download im PDF-Format unter

<https://lvermgeo.rlp.de/de/service/newsletter/geoservice-newsletter/>.

Über diese Seite können Sie sich jederzeit für den Geoservice-Newsletter an- und abmelden.

Erscheinungsweise des Newsletters: unregelmäßig

© 2017 Für den Inhalt des Newsletter zeichnet das Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz (LVermGeo) verantwortlich. Alle Angaben wurden nach bestem Wissen erstellt und soweit möglich sorgfältig geprüft. Gleichwohl erfolgen die Angaben ohne jegliche Verpflichtung oder Garantie des LVermGeo im Falle fehlerhafter oder unrichtiger Informationen. Insbesondere übernehmen wir keine Verantwortung für referenzierte Websites, deren Inhalt sich unserer Kontrolle entzieht. Deshalb distanzieren wir uns ausdrücklich von allen Inhalten dritter Websites. Das weitere Veröffentlichen, Vervielfältigen, Zitieren und Einspeisen in elektronischen Medien von Inhalten dieses Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des LVermGeo erlaubt.